

1250 Jahre Hockenheim: Dr. Hermann Schefers referiert auf Einladung von VHS und Verein für Heimatgeschichte über den Lorscher Codex / Schenkungen dominieren

Geburtsurkunde in Minuskel-Schrift

Von unserem Mitarbeiter
Franz Anton Bankuti

Unsere (eigenen) Geburtsurkunden weisen genau nach, wann wir wo geboren sind. Also weiß auch jeder Mensch, wie alt er ist. Bei Städten und Gemeinden ist das grundsätzlich anders. Eine sachliche Antwort auf die Frage nach dem Alter einer Gemeinde gibt es wohl nur in Ausnahmefällen. Ein informatives „grundsätzliches“ Buch oder Bücher ähnlicher Art gibt es schließlich nicht, von einem „Grundbuch“ ganz zu schweigen.



Im Grunde genommen ist es also eher ein – nennen wir es einfach einmal so – Trick, mit dem man auf ein Alter kommt, auf das sich eine Stadt beziehen kann. Wenn man schon nicht weiß, wann unsere Stadt entstanden ist, so wissen wir wenigstens, wann sie zum ersten Male erwähnt wurde, aus welchem Grunde auch immer.

Und ein triftiger Grund, den wir kennen und aufgrund dessen die meisten Städte und Gemeinden ihr „Alter“ bestimmen, sind Eintragungen in einem Kloster. In unserer Umgebung denkt natürlich jeder gleich

an das Kloster Lorsch und den vielzitierten Lorscher Codex.

Ein absoluter „Insider“ des Lorscher Codex war auf Einladung der Volkshochschule und des Heimatvereins zum wiederholten Mal im Kleinen Saal der Stadthalle zu Gast: Dr. Hermann Schefers (kleines Bild). Er ist Leiter der Unesco-Welterbestätte Kloster Lorsch und nahm die Besucher auf eine historische Reise mit. Bekanntlich können Reisen mitunter anstrengend sein, aber seine intuitive Liebe zu diesem historischen Bereich vermochte Schefers auf seine Zuhörer übertragen. Sein teilweise bebildeter Vortrag war eine Ergänzung zu seinen Ausführungen vor Jahresfrist, als er den gesamten Themenkomplex ebenfalls nachvollziehbar aus anderer Perspektive beleuchtete.

Rund 3800 Eintragungen

Der vielzitierte Lorscher Codex entstand zwischen 1170 und 1195, dort finden wir Informationen über Kauf- und Tauschverträge. Wesentlich interessanter sind natürlich die Eintragungen der Schenkungen von Dörfern, Gehöften, Ländereien und ähnlichem, da dies, wie bereits erwähnt,

zeitgeschichtliche Rückschlüsse ermöglicht und für die Stadt Hockenheim den Anfangszeitpunkt Null darstellt.

Der Lorscher Codex enthält etwa 3800 urkundliche Eintragungen, die alten Urkunden gehen bis ins Jahr 764 zurück, somit gehörte die Eintragung Hockenhaims 769 eher zu den früheren. Die Auszüge aus dem Codex, die Schefers optisch präsentierte, vermittelten einen plastischen Eindruck in dieses wichtige Geschichtswerk, wobei



ARCHIVBILD: SCHWEICKERT



Waldstraße: Stadt ist nicht in Pläne eingebunden

Eingriff erst später möglich

Die Baumfällungen an der Waldstraße (wir berichteten) werden in den Sozialen Medien weiter heftig diskutiert. Das Kreisforstamt entfiert an dieser Stelle absterbende Robinien und Kiefern, um die Verkehrssicherheit der Wege zu gewährleisten. Einige Beobachter vermuten aber noch immer einen Zusammenhang mit den Plänen des Regierungspräsidiums, die nahegelegene „Autobahnraststätte-West“ um weitere Parkfläche zu erweitern. Die Stadtverwaltung hat deshalb eine weitere Pressemitteilung geschickt.

„Das Regierungspräsidium Karlsruhe ist an die Stadt Hockenheim mit den Überlegungen zur Erweiterung der Autobahnraststätte-West herangetreten. In diesem Rahmen wurde uns mitgeteilt, dass Bedarf für zusätzliche LKW-Parkplätze entlang der Autobahn A 6 besteht“, schreibt Pressesprecher Christian Staff.

Das Regierungspräsidium habe die Stadt darüber informiert, dass zwei Alternativen geprüft werden: Eine Erweiterung der bestehenden Autobahnraststätte-West oder der Neubau einer Raststätte an einem anderen Standort. Die zweite Alternative sei vom Regierungspräsidium als nachrangig beschrieben worden.

Zuständigkeit liegt beim Bund

„Die Stadt Hockenheim ist in die Pläne des Regierungspräsidiums nicht eingebunden. Die Zuständigkeit für die Erweiterung der Autobahnraststätte liegt alleine beim Regierungspräsidium“, so Staff. „Die Stadt ist aber Beteiligte bei den absehbaren Bauleitplanungen. Wir werden deshalb unsere Auffassung zu den Plänen des Regierungspräsidiums im Rahmen des Bauleitverfahrens als Träger öffentlicher Belange äußern. Dieses Verfahren wurde aber noch nicht in Gang gesetzt.“

Deshalb könne die Stadt zu den Plänen keine Einschätzung abgeben. Außerdem unterstütze Staff: „Davon abgesehen besteht kein uns bekannter Zusammenhang zwischen den notwendigen Baumarbeiten am Parkplatz C4 beziehungsweise im Bereich entlang der Waldstraße und der geplanten Erweiterung der Autobahnraststätte.“

Die A6 ist eine Bundesautobahn. Zuständig für Bundesstraßen sei das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Das Regierungspräsidium Karlsruhe fungiere dabei als Mittelbehörde. sb

Gruppe „Aktiv 50“: Besuch auf der Emodrom-Großbaustelle

Visionen für Ring erfahren

Es ist wohl das größte Bauprojekt in Hockenheim – und wird gleichzeitig wohl von den wenigsten Hockenheimern wahrgenommen: das Porsche Experience Center (PEC), das im Herzen des Hockenheimrings errichtet wird. Die „Aktiv 50“-Gruppe der katholischen Kirche wollte das Bauvorhaben kennenlernen, und CDU-Stadtrat Fritz Rösch übernahm es gerne, Kontakt herzustellen und den Besuch zu ermöglichen.

Über das große Interesse von über 70 Teilnehmern freute sich der Geschäftsführer der Emodrom Bau+Grund GmbH, Thomas Reister, sichtlich: „Ich finde es toll, wenn sich die Bürger der Stadt für die Weiterentwicklung hier am Ring interessieren und sich aus erster Hand vor Ort umfassend informieren.“

Fortbestand der Strecke sichern

„Mit den Themen E-Mobilität, Aus- und Weiterbildung sowie weiteren neuen Geschäftsfeldern betreiben wir hier Wirtschaftsförderung im besten Sinne und investieren mit rein privaten Mitteln in die Zukunft und Fortbestand des Hockenheimrings, der die Stadt aufgrund seiner jahrzehntelangen Tradition bis heute in der ganzen Welt bekannt macht“, sagte Reister.

Er freue sich über die Unterstützung aus der Kommunalpolitik und auf weitere Besuche interessierter Bürger und Gruppen. Persönlich gab er einen Überblick über das 35 Millionen-Euro-Projekt, das im Oktober zur Vorstellung des neuen Porsche-Elektrofahrzeugs fertig sein soll.

Die neu angeschaffte Kartbahn für moderne, elektrisch angetriebene Karts, die „e4-Qualifikation Akademie“ und das Messe-/Eventformat „e4-Festival“ sind weitere neue Angebote. Doch die Pläne der Emodrom-Firmengruppe gehen weiter. So will man unter anderem ein neues Hotel erstellen und Ausstellungsflächen für weitere Industriepartner, Dienstleister, Motorsport- und Automobil-Liebhaber entwickeln. In einer Bürgerinformationsveranstaltung wird der Stadt mit man die Pläne der Öffentlichkeit in Bilde vorlegen.

Streckenleiter Jochen Nerpel gab eine Übersicht über die Strecke zu geben, bevor Fritz Rösch zur Geschichte zum Hockenheimring sowie zu seiner Bedeutung für die Region sprach. Ein Höhepunkt war die Abschlussrunde auf dem Hockenheimring. Für fast alle Teilnehmer war es wohl das erste Mal, dass sie die Rennstrecke so hautnah erleben. sb

Angelsportverein: Zukunft des Fischerfests in der Diskussion

Langer bleibt Vorsitzender

Dirk Langer bleibt Vorsitzender des Angelsportvereins. Die Mitglieder sprachen bei der Hauptversammlung sowohl ihm als auch dem zweiten Vorsitzenden Jürgen Schlamp erneut das Vertrauen aus. Die Zukunft des Fischerfests war ein weiteres wichtiges Thema.

Nach dem Kassenbericht von Helmut Roth bestätigten die Kass Prüfer eine einwandfreie Kassenführung, woraufhin der gesamte Vorstand einstimmig entlastet wurde. Die Sportwarte der Aktiven, Senioren und Jugend berichteten über ihre zahlreichen Aktivitäten im vergangenen Jahr. Der Gewässerwart äußerte sich zu Wassermessungen, Besatz- und Hegemaßnahmen.



Jürgen Schlamp (l.) und Dirk Langer (r.) gratulieren Günter Lanschke. BILD: ASV/KSE

Der Vorstand

- **Vorsitzender:** Dirk Langer, zweiter Vorsitzender: Jürgen Schlamp
- **Kassiererin:** Sabine Schötter, Schriftführerin: Katrin Senftleber, Gewässerwart: Reiner Beier
- **Besitzer:** Helmut Brenzinger, zweiter Sportwart Jugend: Thorsten Szaidel
- **Kassenprüfer:** Karl-Heinz Schwab und Alexander Willaredt kse

Da die Helferbereitschaft beim Fischerfest in den vergangenen Jahren immer mehr nachgelassen hat, folgte eine Diskussion, in welchem Rahmen und welcher Größe ein Fischerfest zukünftig noch durchgeführt werden kann. Es gab interessante Vorschläge von Mitgliedern, die der Vorstand noch ausarbeiten muss.

Eine erfreuliche Aufgabe war es, langjährige Mitglieder für ihre Treue zu ehren. Auf 50 Jahre beim ASV können Günter Lanschke und Franz Rur zurückblicken. 25 Jahre gehören Horst Keller, Christian Leiß, Erich Schneider und Nico Zimmermann dem Verein an. kse

Wasserzweckverband: Neue Kessel sind nach Hygieneproben in Betrieb / Neuer Energielieferant für Werk in Reilingen

Heißer Sommer lässt Verbrauch steigen

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT. Bei der jüngsten Sitzung des Wasserzweckverbandes gab es in erster Linie Formalien abzuhandeln. Wolfgang Schweickert, Leiter des Wasserwerkes des „Zweckverbandes Wasserversorgung Südkreis“ stellte seinen Bericht über Wasserförderung und Verbrauch im Jahr 2018 vor. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 2.789.570 Kubikmeter Rohwasser gefördert. Davon wurden 2623.200 Kubikmeter Trinkwasser an die Verbandsgemeinden abgegeben beziehungsweise selbst verbraucht.

1.443.310 Kubikmeter und damit rund 55 Prozent des Wassers gingen an Hockenheim, 361.610 Kubikmeter an Altlußheim (rund 14 Prozent), 345.500 Kubikmeter an Neuulheim (rund 13 Prozent) und 445.940 Kubikmeter an Reilingen (rund 17 Prozent). Diese Verteilung entspricht in etwa dem Vorjahr. Im Vergleich zu 2017 wurden 67.640 Kubikmeter Wasser mehr an die Verbandsgemeinden abgegeben. Dies, so Schweickert, liege an den heißen Sommermonaten.

Höchster Verbrauch im Juli
Am 20. Juli erreichte der Verbrauch mit 11.630 Kubikmetern seinen Höchstwert, auch insgesamt war der

Juli der Monat mit dem höchsten Verbrauch. Im Dezember hatte eine unvermutete Kassenprüfung stattgefunden. Der Prüfer, Verbandschriftführer Reiner Lenz, gab seinen Bericht ab und hatte nichts zu beanstanden. Bei Einnahmen von 1.322.202 Euro und Ausgaben von

1.531.303 Euro war der korrekte Kassenbestand von minus 209.101 Euro vorhanden.

Wolfgang Schweickert berichtete über den aktuellen Sachstand zur Erneuerung der Filterkessel. Die Kessel vier und fünf waren am 17. Oktober 2018 eingebaut worden. Danach wurden die Kessel gereinigt und gechlort. Am 13. November wurde Kaliumpermanganat in die Kessel eingeimpft. Mehrere Proben des Heidelberger Hygieneinstituts lieferten ein unbefriedigendes Ergebnis. Seit Anfang Februar sind beide Kessel in Betrieb.

Im nächsten Sitzungspunkt berichtete Volker Müller über den Abschluss eines neuen Stromlieferungsvertrages für die Jahre 2019 bis 2022. In Ermangelung eines weiteren Bewerbers ging der Zuschlag an die „Thüga Energienetze GmbH“ aus Schifferstadt. Eine Prüfung des Angebotes hatte marktübliche und angemessene Preise bestätigt, so Müller. sb



In Millimeterarbeit wird der neue Filterkessel ins Wasserwerk gehoben. Dafür musste zunächst ein Stück der Außenwand entfernt werden. ARCHIVBILD: LENHART



Da kann nichts passieren: DRK-Hüpfburg in Krankenwagen-Form. BILD: DRK

DRK-Ortsverband: Tag der offenen Tür im Auchergrund

Mit Bär ins Teddyhospital

Der Ortsverein Hockenheim des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) lädt am heutigen Samstag zu seinem Tag der offenen Tür ein. Von 10 bis 17 Uhr wartet ein buntes Programm auf die Besucher im Auchergrund. Die offizielle Eröffnung findet um 10.30 Uhr durch Frank Bremer, Präsident des DRK-Kreisverbands Mannheim, und Sven Fillingler, Vorsitzender des DRK-Ortsverbands Hockenheim, statt. Anschließend unterhält die Big Band des Moll-Gymnasiums Mannheim, im Angebot sind Mitmach-Yoga und ab 13.45 Uhr ein Trommelworkshop für Kinder. Rettungshunde zum Anfassen und Streicheln sind ab 12.45 Uhr auf dem Gelände anzutreffen und die Band „Bollwerk“ sorgt ab 14.30 Uhr für musikalische Stimmung beim Tag der offenen Tür.

Darüber hinaus gibt es ein Speisen- und Getränkeangebot sowie ein Gewinnspiel mit tollen Preisen. Bei gutem Wetter können sich die Kleinen in der DRK-Hüpfburg austoben oder im Erste-Hilfe-Parcours zu rechtfinden. Außerdem gehören Wundschminken und das Verzerren von Teddy & Co. im Bärenhospital zum Programm. drk

Weitere Informationen unter
www.DRK-Hockenheim.de

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegt ein Prospekt der Firma Wawi-Euro GMBH, Pirmasens, Landgrafstraße 29, bei. Einem Teil der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei: Aldi, Marktkauf, Mannheim, Friedrich-Ebert-Straße 100 und Im Seilwölf-Fein, Angelstraße/Ecke Rhenania Straße.

Aktuelle Prospekte online!
morgenweb.de/prospekte

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Ramadan Desjak seinen 75. Geburtstag. **Apothekendienst.** Samstag: Oststadt-Apotheke im Stadtmarkt, Schwezingen, Scheffelstraße 63-65, Telefon 06202/8593880. Sonntag: Hardtwald-Apotheke, Oftersheim, Dreieichenweg 1, Telefon 06202/52433.

Tischtennis-Kooperation. In der Turnhalle der Hubäcker-Schule findet am heutigen Samstag von 10 bis 12 Uhr ein Übungstag statt. Teilnehmen können ohne Anmeldung alle Grundschüler.

Odenwaldklub. Am morgigen Sonntag findet um 14 Uhr eine Wanderung im Hardtwald und anschließend um 16 Uhr die Jahreshauptversammlung mit Mitglieder-Ehrungen und turnusmäßigen Neuwahlen statt. Treffpunkt ist jeweils das VfL-Clubhaus.

AMSEL - Kontaktgruppe Schwezingen/Hockenheim. Der Café-Treff findet am Dienstag, 26. März, ab 15 Uhr im Café Linsinger in Schwezingen statt.

BUND Hockenhaimer Rheinebene. Zur Hauptversammlung am Mittwoch, 3. April, um 20 Uhr im historischen Gasthaus „Zum Löwen“ in Reilingen. Hauptstraße, sind alle Mitglieder und Paten eingeladen. Neben Berichten stehen Neuwahlen und ein Ausblick auf die Jahresaktivitäten auf der Tagesordnung. **Graue Wölfe (Skd Club).** Der Monatstreff findet am Dienstag, 26. März, um 18.30 Uhr im Restaurant „Altvadderlesboam“ statt.